



WAK

Gemeinsam, statt einsam



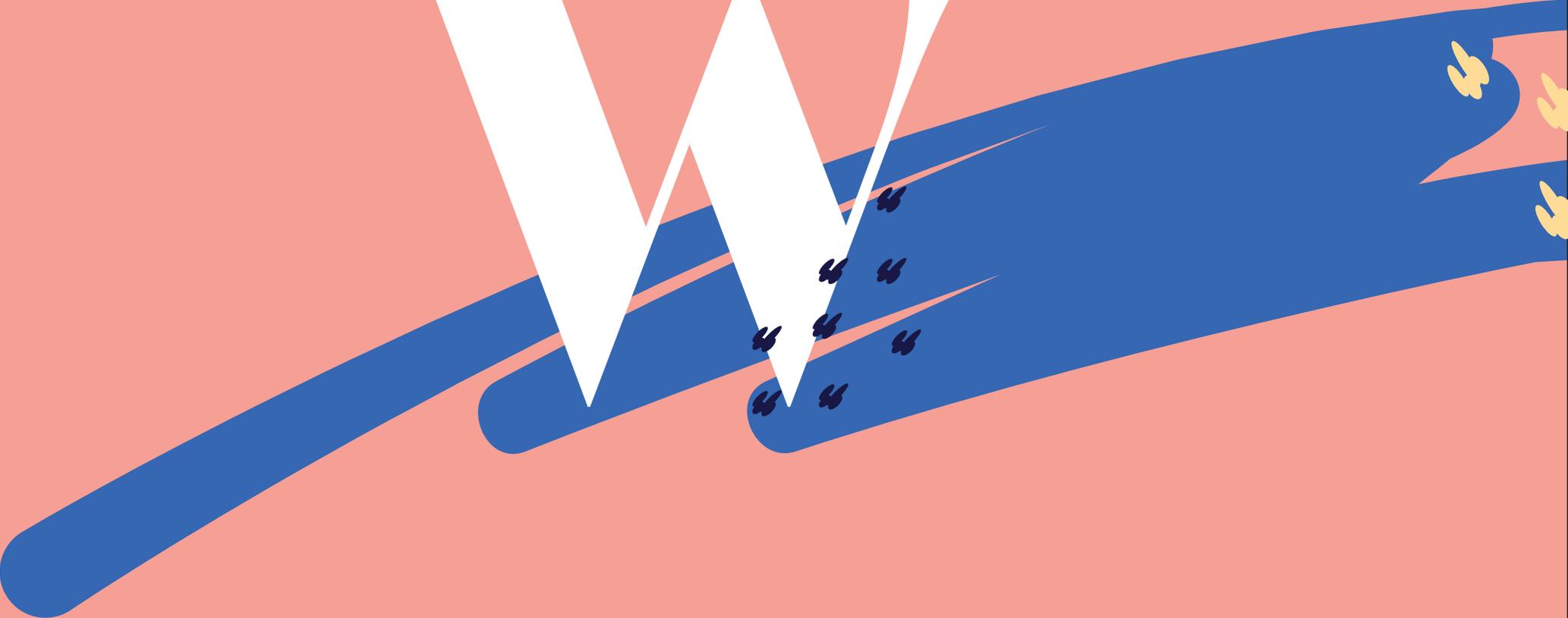
Wer wir sind

WAK – die innovative Elgger Genossenschaft für Wohnen, Arbeit und Kultur

Alles begann mit der Vereinsgründung unter dem Namen WAK, der sich aus den drei Anfangsbuchstaben von Wohnen, Arbeit und Kultur zusammensetzt. Anstoss dazu gab das Vorhaben, die Untermühle in Elgg umzunutzen. Aus dem Vorhaben wurde ein Erfolg und dieser machte Mut für neue Projekte. Wir waren sogar so mutig, dass wir aus dem Verein eine Baugenossenschaft bildeten. Seither ist viel gegangen. Es sind wertvolle Projekte entstanden, die das Zusammenleben in Elgg (ZH) fördern. Fünf von ihnen stellen wir gerne näher vor und schicken sie für den Jubiläumswettbewerb ins Rennen.

Projekt

W



1. Wohnen

Gemeinsam wohnen und leben

Aus einer Scheune wird
eine «Familien-Kommune»

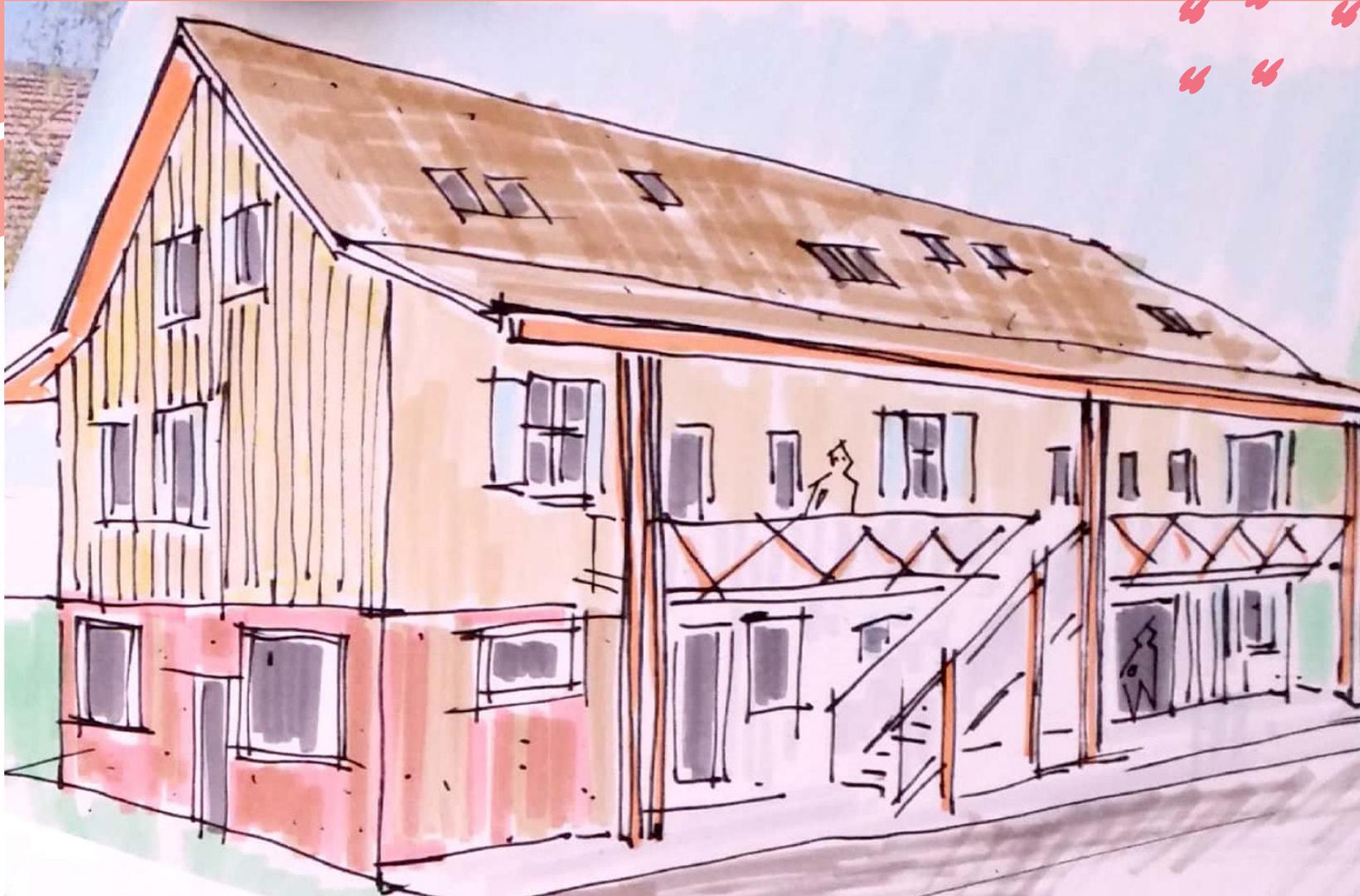
In zirka zwei Jahren ist es soweit, dann ziehen die Familien Leuenberger und Weiss mit ihren Kindern nach Wenzikon, einem Weiler bei Elgg. In die Scheune eines ehemaligen Bauernhofes, die dann keine Scheune mehr ist, sondern ein Mehrfamilienhaus. Das Besondere dieses Projektes ist das Lebenskonzept: Jede Familie hat ihre eigene Wohnung, die aber sehr klein gehalten ist; der Fokus liegt auf den Gemeinschaftsräumen und dem grossen, gemeinsamen Garten.

Schon heute leben die Familien Weiss und Leuenberger unter einem Dach, teilen Freud und Leid, Alltag und Freizeit, die Kinder gehen in der einen wie in der anderen Wohnung ein und aus, immer mittwochs gibt es einen Mittagstisch für alle. Mit dem Kinderzuwachs bei Leuenbergers stellte sich jedoch die Frage, wie weiter. Eine «normale» Wohnung oder ein Einfamilienhaus kam für sie nicht in Frage, auch ihr Gemeinschaftsle-



ben mit der Familie Weiss wollten sie nicht aufgeben, denn auch sie erwartete ihr zweites Kind. Sie stiessen auf das Grundstück in Wenzikon und wendeten sich mit ihrer Gemeinschaftsidee an die WAK. So gab das eine das andere. Das Mehrfamilienhaus ist in Planung, eine dritte Familie hat auch schon zugesagt, noch frei ist die geplante 3.5 Zimmer Wohnung, Bezug ist Anfang 2021. Die WAK finanziert und baut das Projekt, im Gegenzug kaufen die Mieter Anteilscheine bei der Genossenschaft und gewähren ihr ein Darlehen.

Neben den Gemeinschaftsräumen werden sich die Familien gegenseitig die Kinder hüten, die Arbeiten rund ums Haus aufteilen, Mittagstische geniessen, Autos und Velos teilen sowie einen Teil der Freizeit miteinander verbringen. Gemeinsam bilden sie ein soziales Netz. «Es ist einfach schön, nicht allein zu sein, sich gegenseitig zu unterstützen



Skizze Projekt Gemeinsam wohnen und leben

Projekt



2. Arbeit

Informieren. Unterhalten. Bewegen. Das Jahrbuch für die Elggerinnen und Elgger

Das «Elgger Jahrbüchlein» war seit 1979 ein fester Bestandteil des Dorfes. Doch nach knapp 40 Jahren war plötzlich Schluss damit. Viele Bewohnerinnen und Bewohner bedauerten diesen Entscheid, war das Buch doch Teil ihrer Geschichte, ja sogar Teil ihres Lebens. Die WAK wollte diesen Umstand nicht hinnehmen und konzipierte mit einer jungen Brandingagentur sowie lokalen Textern ein neues Jahrbuch.

Modern gestaltet, facettenreich gefüllt.
Die erste Ausgabe 2018 ist poppig, frisch, unterhaltsam, wissenswert. Die Seiten erzählen von Migrantinnen, die sich im Café International treffen. Wie der Schauenberg zum höchsten Elgger wurde. Was die Zweitklässler mit

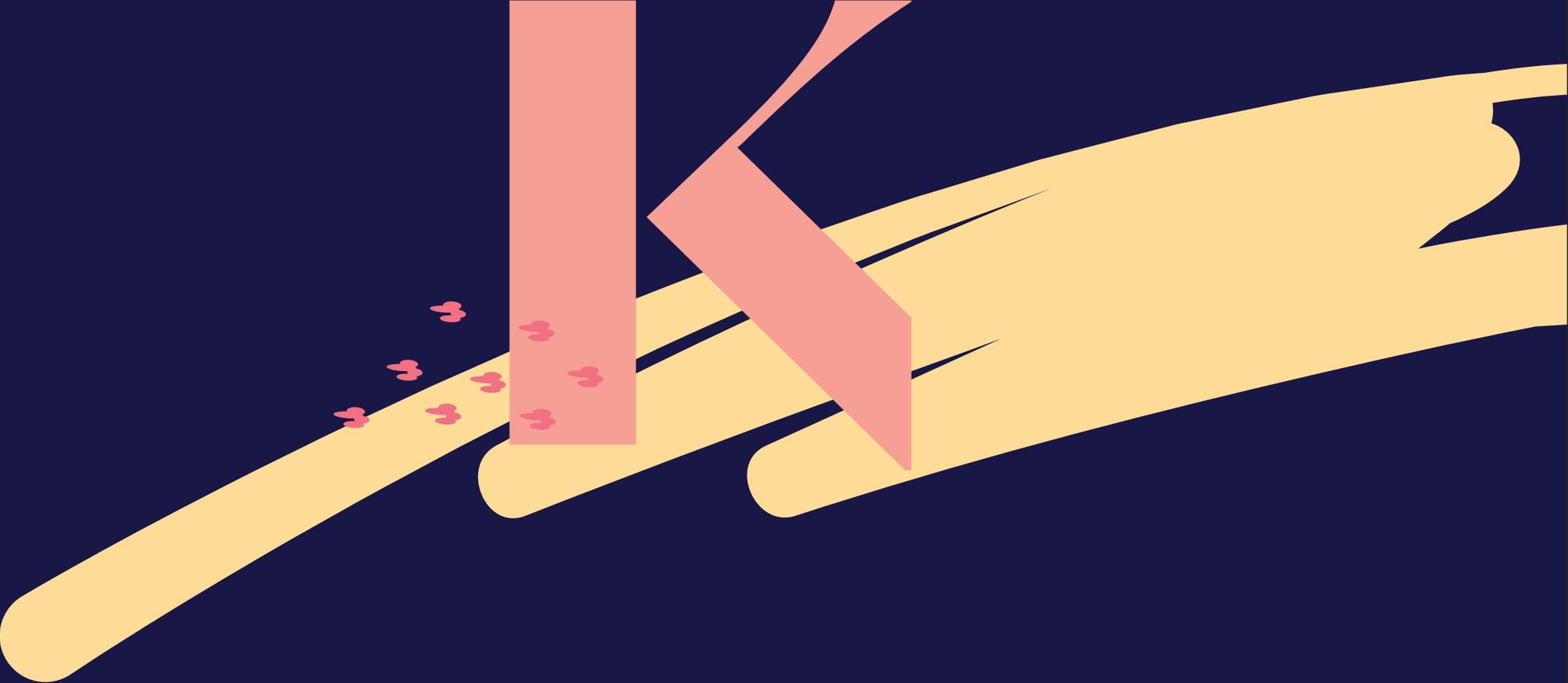
dem Hitzesommer anstellten. Was die Zürcher Landbank für ihre Kundschaft tut. Warum der Wald im Gugenhard ein Lieblingsort ist. Und natürlich, was wann los ist im Dorf. Kurzum, das neue Jahrbuch berichtet über das Dorfgeschehen und die Geschichten der Elggerinnen und Elgger. In persönlicher Weise.

Feierlich verteilt wird es jeweils am Klausmarkt, dann das ganze Jahr hindurch aufgelegt in den drei Verkaufsläden. Weitere Ideen stecken bereits in den Köpfen des Projektteams. Zum Beispiel Texte in den verschiedenen Fremdsprachen der Elgger Bevölkerung.

Ziel ist auf jeden Fall, dass das neue Jahrbuch ein Gemeinschaftsprojekt wird und den Zusammenhalt der Gemeinde stärkt. Es soll verdeutlichen: Wir hier in Elgg sind eine Gemeinschaft. Hier haben wir es gut. Und so findet jede Person und jedes Thema einen Platz im Jahrbuch, weil es die Bewohner/innen und ihre Geschichten sind, die aus einem Dorf ein lebendiges Dorf machen.



Projekt



3. Kultur

Für vielfältige Begegnungen Lockt die Elggerinnen und Elgger aus den Stuben

3.1

Der öffentliche Bücherschrank

Seit Weihnachten 2017 steht beim Bärenhof in Elgg ein Bücherschrank, umfunktioniert aus einer alten Telefonzelle der Swisscom. Das Prinzip ist einfach: Jede Leserratte schnappt sich daraus ein Buch, bringt ein bereits Gelesenes mit und legt es hinein. So entsteht ein Gratisaustausch unter Bücherfreunden.

Der Bücherschrank wurde am Boden einbetoniert und an das Stromnetz angeschlossen, so ist er auch in der Dämmerung beleuchtet. Eine Schliessautomatik sorgt dafür, dass der Schrank von 22 Uhr bis 6 Uhr geschlossen bleibt. Neben der Bücherzelle gibt es eine Sitzbank, wo mittlerweile junge und alte Leseratten mit den Büchern verweilen. Oft tauschen sich die Banknachbarn über die eine oder andere Geschichte aus.



3.2

Der Kultursaal

Mitten im Elgger Dorfzentrum hat die WAK einen Kultursaal ermöglicht, in dem Events aller Art stattfinden. Er ist mit einer zeitgemässen Infrastruktur ausgestattet. Auch ein digitaler Bildschirm vor dem Saal wurde installiert, um die Leute auf die nächsten Veranstaltungen hinzuweisen. Gleichzeitig dient er den Mietern im Haus als Werbefläche. Obendrein können die Bewohner/innen den Saal zu günstigen Konditionen für eigene Anlässe buchen. Ob Familienfeier, Konzert oder Bankett: bis zu 100 Personen haben darin Platz. Der Saal wird rege genutzt – zur Freude der unternehmungslustigen Elgger Bevölkerung.

3.3

Die Kunstausstellungen

Carl Roesch ist einer der bekanntesten Maler und Zeichner aus dem Thurgau. Man kennt ihn durch seine eindrücklichen Sujets wie die Frauen bei der Feldarbeit. 1979 starb er in Diessenhofen, 2018 lebten seine Werke im Kultursaal von Elgg neu auf. Im vergangenen Jahr fanden weitere Ausstellungen statt, so zum Beispiel zum 40. Todesjahr von Karl Mietlich oder über die Kunstszene in Elgg. 2019 sind neue Ausstellungen geplant. Ziel ist, eine Begegnungsstätte zu bieten, die Einheimische und Auswärtige, Kunstkenner und Kunstlaien, Schweizer und Ausländer zusammenbringt.





3.2 Der Kultursaal



3.1 Der öffentliche Bücherschrank

3.2 Der Kultursaal von aussen im Bärenhof



3.2 Der Kultursaal

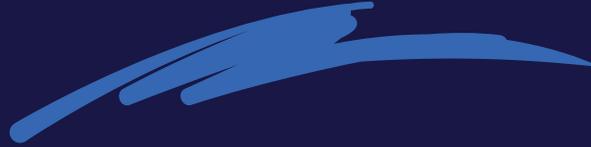
WAK – eine Genossenschaft mit vielen Ideen

Vom Wohn- zum Lebensraum

Als Wohnbaugenossenschaft tragen wir dazu bei, dass Stadtkerne nicht aussterben, Bauvorhaben keinen Spekulationen zum Opfer fallen und gute Bausubstanzen zu bezahlbaren Mieten nutzbar bleiben. Unser Bestreben geht darüber hinaus: Wir wollen den Menschen nicht nur Wohnraum bieten, sondern auch einen Arbeits- und Kulturraum. In einer bunten Mischung. Gemeinsam statt einsam. Hier in unserem charmanten, lebenswerten Landstädtchen Elgg.



WAK



Genossenschaft WAK
Haus zum Ochsen
Vordergasse 21
8353 Elgg

052 364 02 34 Erich Wegmann
052 364 12 94 Bernhard Egg
wak.elgg@bluewin.ch

www.wak-elgg.ch

